Gott, du gehst mit.

Gehen aber, mein Gott, müssen wir selbst.

Wenn wir unseren Weg suchen aus der unendlichen Zahl der Wege, uns umhertasten im Labyrinth des Lebens, gibst du uns Orientierung.

Du bist uns Wegweiser und Plan, Richtschnur und Ziel.

Gott, du gehst mit.

Gehen aber, mein Gott, müssen wir selbst.

Wenn Mutlosigkeit und plagt, wenn die Zweifel kommen, wenn sich Enttäuschung breit macht, gibst du uns Vertrauen und Zuversicht.

Gott, du gehst mit.

Gehen aber, mein Gott, müssen wir selbst.

Wenn der Weg schmal wird, wenn er ins Dunkel führt, wenn er uns an Abgründe bringt, gibst du uns Halt und Schutz.

Gott, du gehst mit.

Gehen aber, mein Gott, müssen wir selbst.

Wenn wir stolpern und fallen, wenn wir uns verletzen und uns Schmerz erfüllt, gibst du uns Trost und Heilung. Dann hilfst du uns auf, damit wir weitergehen können.

Gott, du gehst mit.

Gehen aber, mein Gott, müssen wir selbst.

Wenn wir am Ende unserer Kräfte sind, nicht mehr weiter können und nichts mehr hilft, dann mein Gott, gehst du nicht nur mit, sondern du nimmst uns in die Arme, hebst uns auf, trägst uns ein Stück des Weges, wenn nötig, bis zum Ziel. Amen